

Vorgespräch

Hallo Jens,
während ich im kalten Deutschland am Computer sitze und Dir diese E-Mail einmeiße, begeisterst Du sicherlich gerade wieder Touristen in den Zentren der Mayakultur ...

¡Buenas tardes, Mario!

Bin gerade in Tikal, hier im Land des ewigen Frühlings. Habe heute aus meinem Poptol Wuuj zitiert. Hatte begeisterte Zuhörer, eine Gruppe Studenten aus Wien ...

Sei begrüßt, alter Mayalandbummler,
ich kann mir vorstellen, wie Du mit Deinen verblüffenden Fachkenntnissen und Deiner charmanten Art die Studentinnen animierst, einschließlich erfrischendem Bad an einem romantischen Wasserfall im blühenden Regenwald. Währenddessen erweitere ich unser Kalenderprogramm ...

¡Hola Compañero!

Ich sehe, Du träumst mal wieder. Nicht immer besteht meine Reisegruppe aus drei Wassermixen. Aber mal ernsthaft: Dass Du Dich dermaßen in den Mayakalender hineindenkst, hätte ich nie erwartet. Da habe ich Dich wohl mit meiner Begeisterung angesteckt. Dein Programm kann sich inzwischen sehen lassen und nun willst Du auch noch ein Lehrbuch schreiben ...

Hi Partner.

Lehrbuch? Das trifft meine Vorstellung nicht ganz. Ein unterhaltsames Buch auf hohem Niveau. Basierend auf unserer E-Mail-Fachdiskussion über tausende Kilometer Entfernung hinweg. Ein globales Projekt unter Beteiligung eines ausgewiesenen Maya- und Sprachspezialisten und seines Mitstreiters auf den Gebieten der Mathematik, Astronomie und Informatik. Das verspricht Rundumkompetenz ...

Aber wir verkneifen uns ab jetzt die Anrede. Inzwischen dürfte klar sein, dass wir hier letztlich ein Gespräch führen. Unser Buch – ein niedergeschriebenes Fachgespräch ...

Ein zumeist lockerer Dialog soll es werden, soweit wir das durchhalten. Mit fachlichen Leckerbissen und wahrhaft neuen Erkenntnissen.

Wie etwa die bisher unentdeckte Kalenderreform der Katunzählung, das Rätsel um die Mondfinsternisglyphe von Palenque oder die unglaubliche Uranusbeobachtung!

Nun verrate nicht schon alles. Wir werden das Schritt für Schritt erarbeiten. Dabei habe ich auch die Beantwortung von Leserfragen zum Buch „Don Eric und die Maya – 23. Dezember 2012 – Werden die Götter wiederkommen?“ im Hinterkopf.

Was wird denn da für unser Kalenderbuch Relevantes gefragt?

Weitergehende Details zur Funktionsweise des Kalendersystems, insbesondere auch zur Korrelation, d.h. zur Umrechnung der Mayadaten in den christlichen Kalender. Es gab sogar Fragen zu Hieroglyphen, aber dieses Feld muss ich Dir überlassen. Es muss doch ein erhebendes Gefühl sein, wenn man als Mayalandtourist kalenderrelevante Inschriften deuten kann.

Unbedingt. Bescheidene Hieroglyphenkenntnisse vertiefen den Mayaland-Urlaubsgenuss.



Da kommen wir genauso wenig dran vorbei wie an den mathematisch - technischen Grundlagen des Kalendersystems. Aber auch die Astronomie, oder besser gesagt die exakte Maya-Astrologie wird eine wesentliche Rolle spielen. Du bist dabei immer so mathematisch exakt und Deine Erklärungen sind mir manchmal zu kompliziert. Da suche ich eher nach der Art des Denkens der Maya-Schamanen.

Moment mal, Jens, liegt nicht gerade darin unsere gemeinsame Stärke? Nachdem ich tatsächlich einige Fachausführungen gemacht habe, werden wir im Dialog den Fachbegriffen Leben einhauchen. Du bist der weitergehende Fachmann für die Bedeutungen und Vertiefungen, für Sprache und Mythologie.

Das hört sich nicht schlecht an. Theorie und Maya-Praxis. Theorie quasi als Vorlesung von Dir, Maya-Praxis eher als Seminar. Fragen und Antworten. Das gefällt mir. So behandeln wir alles, was mit dem Maya-Kalender zu tun hat. Erst isoliert, dann in freier Wildbahn.

Mit allem was dazugehört, auch diverse Berechnungen.

Und dabei befähigen wir den Leser, solche Berechnungen selbst auszuführen bzw. mehr oder weniger Hilfsmittel zu nutzen bis hin zum Kalenderrechner „Faszination2012“, für jene, die nicht per Hand rechnen wollen.



Nach Deinen Mathematik- und Kalenderinhalten werde ich auch noch Vorlesungen halten.

Wozu denn? Gibt's da noch mehr?

Klar doch, Mario. Als Du Dein Computerprogramm noch nicht geschrieben hattest, musste ich alle Berechnungen per Hand ausführen. Als Rechenhilfe oder besser gesagt Rechentafeln habe ich einen eigenen Codex kreiert. Den würde ich hier auch gern vorstellen.



So sieht er übrigens aus. Außerdem wäre es besser, wenn wir das Korrelationsproblem von Anfang an gemeinsam bearbeiten, um die noch bestehenden Zweifel mit allen uns zur Verfügung stehenden Fachkenntnissen auszuräumen.

Richtig, es kann nur eine Korrelation geben! Wir treten an, um diese überzeugend herauszuarbeiten!

Koste es, was es wolle, an Zeit und Aufwand. Diesbezüglich muss endlich eine Entscheidung her! Die Experten streiten sich ja schon seit Jahrzehnten. Das wird hochinteressant, denn bisher hat noch niemand alle Gründe angeführt, die zur richtigen Korrelation führen. Und außerdem wird es um eine weitere Entscheidung gehen.

Um welche denn noch?

Wir sollten mal testen, wer mit seinem Rechenwerkzeug weiter kommt.

Was soll das heißen? Du willst doch nicht sagen, dass Du mit Deinem antiken Codex besser rechnen kannst als ich mit dem Computerprogramm!

Das halte ich durchaus für möglich.

Da bin ich aber gespannt!

Gespannt bin ich eher dahingehend, wie wir uns auf dem Terrain ungeklärter Details zurechtfinden.

Das wird eben sowas wie ein Orientierungslauf durch unbekanntes Gelände.

Gelände? Regenwald! Unbekannter Urwald! Da fühle ich mich ja wie zu Hause!

Das macht mich zuversichtlich. So dringen wir in Welten vor „die noch nie ein Mensch zuvor gesehen hat“. Wir werden erstmals ergründen, frei nach Goethe, „was die Mayakalender-Welt tatsächlich im Innersten zusammenhält“.

Amigo, so ein Vorhaben muss gebührend gefeiert werden.

Okay. Trinken wir darauf gemütlich einen guten alten Tequila und morgen heißt es dann: Ärmel hoch!

Ich lasse Dich dann erst mal rackern und lehne mich bis zu meinem Einsatz zurück.

Klar, Zurückhaltung und Geduld – typische Mayatugenden.

Wie auch Teamarbeit und Intelligenz.

In diesem Sinne wollen wir ganz Maya sein!